

Saferinternet

Tipps für die Medienerziehung

Informationen für Eltern

Mst. Sebastian Holzkecht, MA
sebastianholzkecht@gmx.at

Beratungsangebot

Saferinternet.at



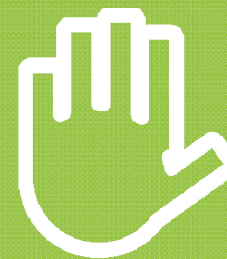
www.saferinternet.at

Rat auf Draht



www.rataufdraht.at

Stopline



www.stopline.at

Beratungsangebot

Tipps & Infos



www.staysafe.at

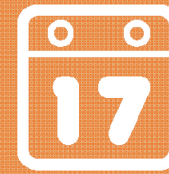


Broschürenservice



[www.saferinternet.at/
broschuerenservice](http://www.saferinternet.at/broschuerenservice)

Veranstaltungsservice



[www.saferinternet.at/
veranstaltung-buchen](http://www.saferinternet.at/veranstaltung-buchen)

Privatsphäre-Leitfäden



[www.saferinternet.at/
leitfaden](http://www.saferinternet.at/leitfaden)

Tests und Quiz



[www.saferinternet.at/
quiz](http://www.saferinternet.at/quiz)

Staysafe.at



www.staysafe.at

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“

Kein Kind wächst alleine auf.

ANALOG versus DIGITAL

Grenzen
Bewohner
Werte
Dorfleben
Gefahren
Rückzugsraum

Wer trägt die Verantwortung in diesem digitalen Dorf?

Können Eltern ihre Kinder vor etwas beschützen, das sie selbst nicht verstehen?

Haben wir überhaupt die Werkzeuge, um dieses digitale Dorf sicher zu gestalten?

An wann sind Kinder bereit?

Ab wann sind Kinder bereit für ein Smartphone?

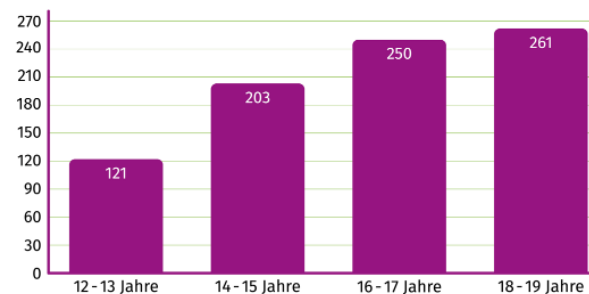
Es wird empfohlen, Kindern **frühestens ab 9 Jahren, besser frühestens ab 12 Jahren**, ein eigenes Smartphone mit eingeschränktem Internetzugang zu überlassen. In diesem Alter sind sie dann meist auch reif genug, um **allmählich selbstständig Erfahrungen mit dem Internet und Apps** zu sammeln. Als erstes Smartphone für Ihr Kind können Sie auch ein älteres Modell gebraucht kaufen oder Ihr eigenes Smartphone weitergeben. So minimieren Sie die unmittelbaren Kosten und senken unter Umständen das Diebstahlrisiko. In jedem Fall ist es hilfreich, wenn Sie Ihr Kind **schrittweise an die Smartphone-Nutzung heranführen**, da diese Geräte um einiges komplexer sind als Notfallhandys für Kinder.



Mit der [Checkliste von SCHAU HIN!](#) können Sie sich einen Überblick verschaffen, ob Ihr Kind bereit für ein eigenes Smartphone ist.

©

Tägliche Bildschirmzeit am Smartphone



Durchschnittlich **93 % der 12- bis 19-Jährigen** besitzen ein eigenes Smartphone. Das zeigt, wie sehr diese Geräte **in der Jugendkultur verankert** sind. Jugendliche nutzen das Smartphone dabei nicht nur, um zu telefonieren oder mit Freundinnen und Freunden zu schreiben, sondern sie hören damit auch Musik, spielen Online-Games, sehen Videos an und sind in sozialen Netzwerken aktiv.

43 % der Jugendlichen überprüften 2023 ihre Bildschirmzeiten am Smartphone. Diese zeigt, dass Jugendliche rund 3,5 Stunden tägliche "Screentime" haben und diese steigt mit zunehmendem Alter deutlich an: 12- bis 13-Jährige haben eine durchschnittliche Bildschirmzeit von rund 2 Stunden, während 18- bis 19-Jährige über 4 Stunden vor dem Smartphone-Bildschirm verbringen.

Checkliste

CHECKLISTE

IST MEIN KIND REIF FÜR'S ERSTE EIGENE SMARTPHONE?

**SCHAU HIN**
Was Dein Kind mit Medien macht.

Ein Smartphone eignet sich für Kinder, wenn sie schon genug Erfahrung und Reife besitzen, mit den vielen Funktionen verantwortlich umzugehen. Für den Einstieg hilft es, ein Familien-Tablet zu nutzen oder aber das elterliche Smartphone gemeinsam zu entdecken. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Kind fit für das erste eigene Smartphone ist, prüfen Sie gemeinsam die folgenden Kriterien:

NAME DES KINDES: _____

ANSCHAFFUNG & KOSTEN

☐

Kann begründen, warum ein eigenes Smartphone benötigt wird.

Ist bereits erfahren im Umgang mit dem Internet und technischen Geräten.

Weiß, dass ein Smartphone Kosten verursacht.

Kann mit Geld umgehen und sich an den Ausgaben für Anschaffung und Nutzung zumindest beteiligen.

Weiß, dass zusätzliche Kosten durch Apps und In-App-Käufe entstehen können.

Erkennt Product Placement und kann Werbung von anderen Inhalten unterscheiden.

DATENSCHUTZ & PRIVATSPHÄRE

☐

Kann ein sicheres Passwort erstellen und regelmäßig ändern.

Weiß, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben.

Versteht die Bedeutung privater Daten und ist vorsichtig beim Versenden und Veröffentlichen von Fotos und Videos.

Geht sorgsam mit den privaten Daten anderer um und achtet auf die Wahrung der Privatsphäre.

Hat sich mit Cybermobbing, Fake News und Hass im Netz in der Schule oder mit den Eltern auseinandergesetzt.

REGELN & ROUTINEN

☐

Ist fähig, vereinbarte Nutzungsregeln langfristig einzuhalten.

Hält sich an vereinbarte Medienpausen, etwa beim Essen oder vor dem Schlafengehen.

Weiß, dass man Eltern oder anderen Vertrauenspersonen bei unangemessenen Inhalten oder Abzocke Bescheid geben soll.

Haben Sie bei den meisten Stichpunkten ein Häkchen gemacht, dann ist Ihr Kind fit für das erste Smartphone. Jetzt ist es wichtig, die ersten Schritte der Anschaffung und Nutzung gemeinsam zu gehen, Regeln zu vereinbaren und im Gespräch zu bleiben.

Mehr Infos online: [schau-hin.info](https://www.schau-hin.info)

SCHAU HIN! ist eine Initiative von

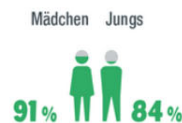


Jugend Internet Monitor

Jugend-Internet-Monitor 2025 Österreich

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

WhatsApp



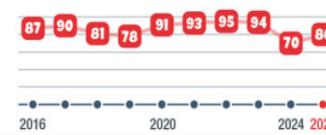
Messenger für Nachrichten, Bilder, Videos, Standortübermittlung, Gruppenchats und Videotelefonie



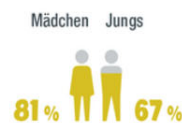
YouTube



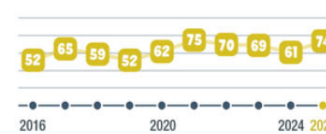
Plattform für Videos, Shorts, Livestreams und als Suchmaschine



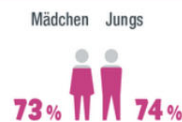
Snapchat



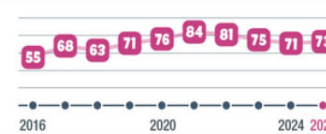
Messenger für Einmalnachrichten, Videos, Streaks als Freundschaftsbeweis, Snapmap und My AI-Features



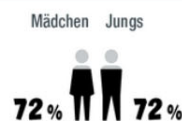
Instagram



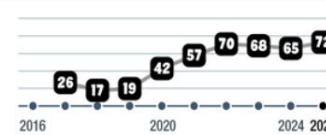
Plattform für Fotos, Videos, Stories, Reels, Lives und inszenierte Bilderwelten



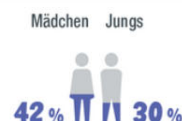
TikTok



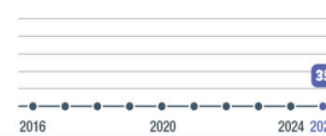
Plattform für kreative Kurzvideos, Trends, Challenges und Livestreams



Microsoft Teams



Netzwerk für schulbezogene Inhalte und Onlinegruppen



Weitere Plattformen

Pinterest



Discord



Roblox



BeReal



Facebook



Twitch



Ten Ten



Telegram



Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Jugendlichen in Österreich. Frage: „Welche der folgenden Internetplattformen nutzt du?“ (Mehrfachantworten möglich) / Repräsentative Onlineumfrage im Auftrag von Saferinternet.at, durchgeführt vom Institut für Jugendkulturforschung, 10/2024. n = 405 Jugendliche aus Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren, davon 200 Mädchen. Schwankungsbreite 3-5 %. / Diese Infografik ist lizenziert unter der CC-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell (CC BY-NC). Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Autor. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen. Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert. www.ffg.at



news ORF.at



AUS FÜR FAKTENCHECKS

Zuckerberg macht Meta fit für Trump

Drastische Kehrtwende beim Internetkonzern Meta: Zwei Monate nach der US-Präsidentenwahl hat das Unternehmen die Beendigung seines Faktencheckp den USA angekündigt. Damit und mit mehreren hochrangigen Personalentscheidungen Firmenchef Mark Zuckerberg Gunst und Nähe des baldigen neuen US-Präsidenten Trump und seines Kontrahenten Elon Musk.

Online seit gestern, 17:10 Uhr

Der in Kalifornien ansässige Konzern werde seine Richtlinien zur Moderation von Inhalten deutlich überarbeiten und sein Programm zur Überprüfung von Fakten durch Dritte beenden, erklärte Meta-Chef Zuckerberg am Dienstag: „Wir werden die Faktenprüfer abschaffen.“

Ähnlich wie beim Onlinedienst X solle beginnend mit den USA nun ein System der „Community-Notes“ eingeführt werden, bei dem Nutzer und Nutzerinnen unter einem Beitrag, Foto oder Video einordnende Kontext hinzufügen können, erklärte Zuckerberg.

Faktenprüfer „politisch voreingenommen“

<https://orf.at/stories/3381136/>

Debatte um Video-App in den USA

TikTok: Trump offen für Übernahme durch Musk

22.01.2025 | 08:47

US-Präsident Trump zeigt sich offen für eine Übernahme von TikTok durch den Tech-Milliardär Musk. Laut Medienberichten wird dies in China erwogen.



X-Chef Elon Musk unterstützte US-Präsident Donald Trump im Wahlkampf um das Weiße Haus.
Quelle: epa

US-Präsident Donald Trump hat offenbar nichts dagegen, wenn Tech-Milliardär Elon Musk TikTok übernehmen sollte. Er sei offen dafür, wenn Musk die Video-App kaufen wolle, sagte Trump im Weißen Haus auf eine entsprechende Journalisten-Frage. Er bekräftigte zugleich, aus seiner Sicht sollte TikTok zur Hälfte im Besitz der USA sein.

Das "Wall Street Journal" und der Finanzdienst Bloomberg hatten berichtet, in der chinesischen Regierung sei als Option ein Verkauf von TikTok an Musk erwogen worden.

tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite > Wirtschaft > Unternehmen > Meta zahlt Trump 25 Millionen Dollar wegen Kontensperrung



Klage gegen Facebook-Mutter

Meta zahlt Trump 25 Millionen wegen Kontensperrung

Stand: 30.01.2025 09:20 Uhr

Nach dem Sturm radikaler Trump-Anhänger auf das US-Kapitol 2021 sperrte der Meta-Konzern Trumps Konten bei Facebook und Instagram. Trump klagte dagegen. Nun ist der Streit beigelegt. Meta zahlt dafür eine Millionensumme an den US-Präsidenten.

Die Facebook-Mutter Meta hat eine Zahlung von 25 Millionen Dollar an US-Präsident Donald Trump zugestimmt, um einen Rechtsstreit aus dem Jahr 2021 über die Sperrung von Trumps Konten in den Onlinediensten Facebook und Instagram beizulegen.

Zunächst hatte das Wall Street Journal berichtet. Demnach sollen 22 Millionen Dollar in den Fonds für Trumps zukünftige Präsidentenbibliothek fließen. Mit dem Rest würden unter anderem Anwaltskosten bezahlt. Ein Sprecher von Meta bestätigte die Beilegung und die Millionenzahlung wenig später, ohne weitere Details zu nennen. Aus Gerichtsunterlagen geht lediglich hervor, dass es eine Einigung gibt.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/meta-facebook-trump-klage-millionenzahlung-zuckerberg-100.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/trump-musk-tiktok-kauf-china-verbot-video-app-100.html>

Handelsblatt

Menü

Technik > IT > Telekommunikation > Tesla, xAI, Space X: So hat Musk von der Trump-Wahl profitiert

Tesla, xAI, Space X

So hat Musk von der Trump-Wahl profitiert

Mit Millionenpenden hat Elon Musk die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten unterstützt. Das hat sich bislang ausgezahlt: Seit dem Wahlsieg gewinnen seinen Firmen massiv an Wert.

20.02.2025 - 10:49 Uhr

Artikel ansehen 05:29



Don Musk und Donald Trump: Investoren reihen sich um den „First Bossy“ des US-Präsidenten. Foto: Alex Brandon/AP/Out

<https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/tesla-xai-space-x-so-hat-musk-von-der-trump-wahl-profitiert/100108648.html>

tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite > Wirtschaft > Unternehmen > Apple kündigt 500-Milliarden-Dollar-Investition in den USA an



Neue Fabrik in Texas

Apple kündigt massive Investitionen in den USA an

Stand: 24.02.2025 14:59 Uhr

Der Druck der neuen US-Regierung zeigt Wirkung: Apple kündigt an, Hunderte Milliarden Dollar in den USA zu investieren. Hintergrund sind Zolldrohungen des Präsidenten Trump.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/apple-investition-ki-100.html>

Nutzerverhalten und Algorithmen

Algorithmen priorisieren Inhalte, die Emotionen wie Wut oder Empörung auslösen, da solche Beiträge stärker interagiert werden und länger Aufmerksamkeit binden. Konflikte – in seinen unterschiedlichen Formen - werden dadurch verstärkt, da sie überproportional sichtbar sind.

Dies betrifft besonders Jugendliche, die verstärkt auf emotionale Inhalte reagieren. Eine Meta-Analyse von Orben et al. (2019) zeigt, dass Jugendliche durch emotionale Posts (z. B. Konflikte oder Provokationen) stärker beeinflusst werden als Erwachsene.

Algorithmen begünstigen auch das Entstehen von **homogenen Gruppen** (Echo-Kammern), in denen Konflikte und Feindbilder gegen Außenstehende leicht eskalieren können.

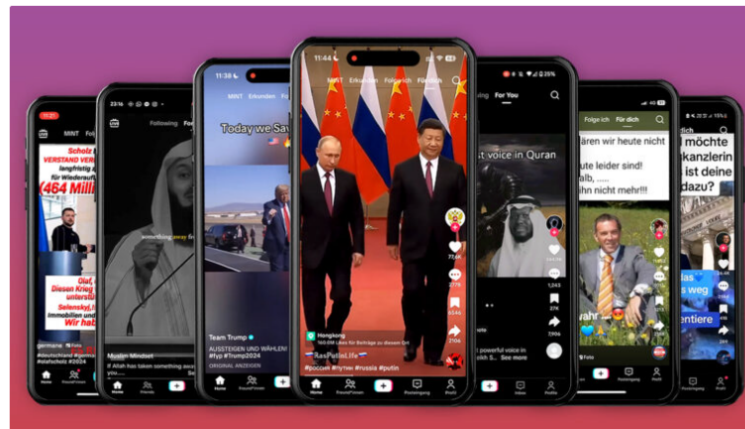
Selbstversuch – So radikalisiert TikTok österreichische Teenager

REDAKTION

Selbstversuch: So radikalisiert TikTok österreichische Teenager

4. Dezember 2024

76



TikTok wird beschuldigt, extremistische Inhalte aller Art zu verbreiten: Der Taylor-Swift-Dschihadist soll sich über das soziale Netzwerk radikalisiert haben. In Rumänien hat offenbar ein Botnetzwerk via TikTok jüngst einen völlig unbekannten prorussischen Kandidaten zum Wahlsieger gemacht. Das klingt nach Panikmache! Wie schlimm ist die App aus China wirklich? Zeit für einen Selbstversuch.

Bereits weit über eine Milliarde User in aller Welt nutzen TikTok jeden Monat. Besonders beliebt ist die App bei jungen Österreicherinnen und Österreichern: Zwei von drei Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren nutzen den Dienst – und 80 Prozent davon sogar [täglich](#).

Was sehen junge Menschen aus Österreich wirklich, wenn sie TikTok erstmals öffnen? Das werden wir jetzt herausfinden.

<https://dietagespresse.com/selbstversuch-so-radikalisiert-tiktok-oesterreichische-teenager/>

DOOMSCROLLING (Scannen endloser negativer Nachrichten)

DER STANDARD

Web > Webmix International Inland Wirtschaft Sport Panorama Kultur Etat mehr...

DOOMSCROLLING

"Brain-Rot" durch Social Media ist medizinisch nachweisbar

Studien weisen darauf hin, dass eine übermäßige Handynutzung zum Abbau der grauen Substanz im Gehirn führt

30. Dezember 2024, 18:01

449 Postings Später lesen



"Brain-Rot" wurde zum diesjährigen Oxford-Wort des Jahres gewählt.

<https://www.derstandard.at/story/3000000251107/brain-rot-durch-social-media-ist-medizinisch-nachweisbar>

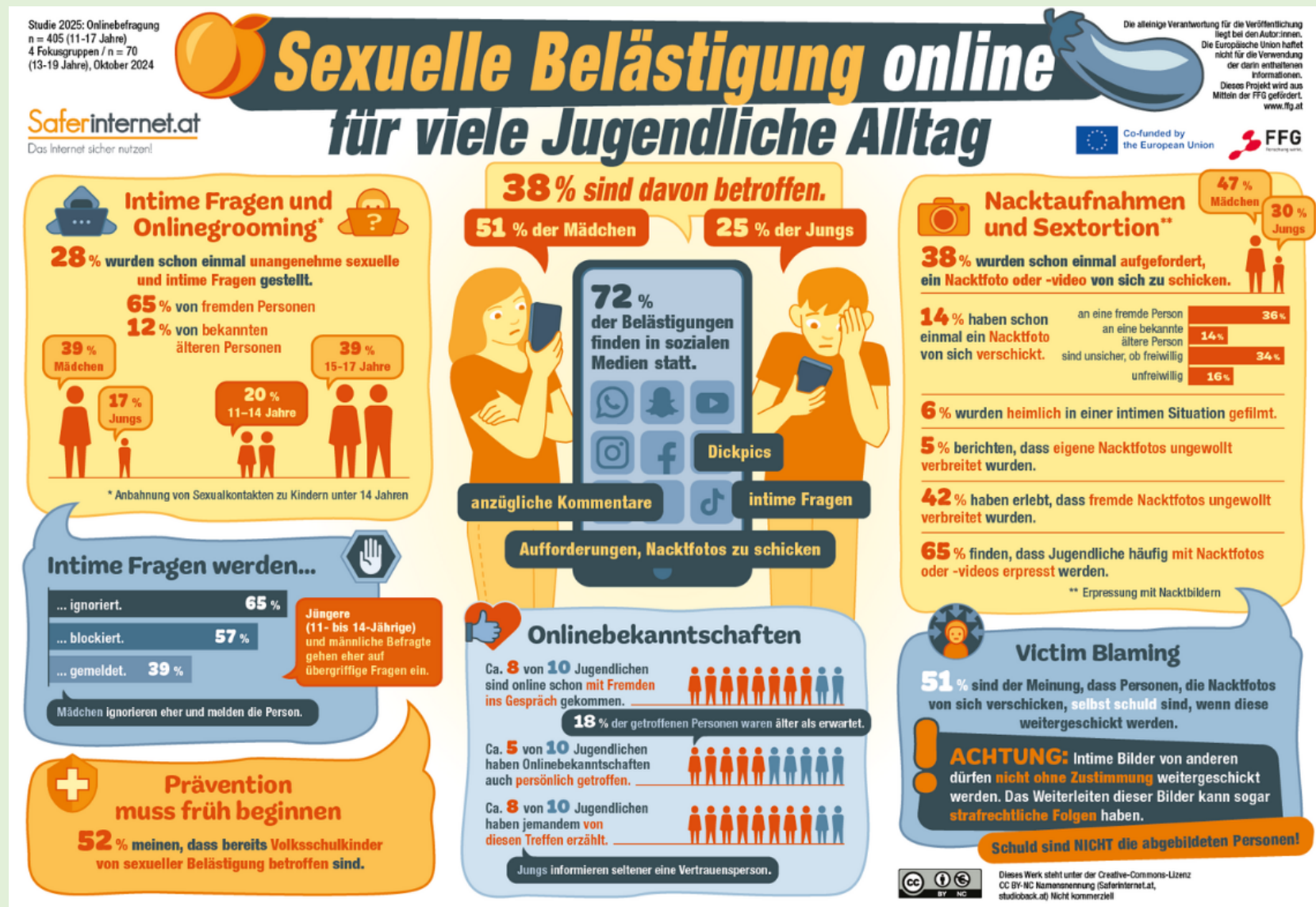
DOOMSCROLLING – (Gehirn/Entwicklung/Substanzungebunden/Dopamin)

Wie bei Alkohol

Michael Moshel von der Macquarie University in Sydney ist der Hauptautor einer Metaanalyse aus dem Jahr 2023, die die neuropsychologischen Auswirkungen einer unangemessenen Bildschirmnutzung dokumentiert. Gegenüber *El País* erklärt er, dass Doomscrolling "die Aufmerksamkeit und die exekutiven Funktionen erheblich beeinträchtigt, indem es unseren Aufmerksamkeitsfokus überfordert und die Art und Weise, wie wir die Welt wahrnehmen und auf sie reagieren, verändert".

Seine Metaanalysen zeigen, dass exzessive Internetnutzung mit der Verringerung des Volumens der grauen Substanz in Gehirnregionen, die an der Entscheidungsfindung, der Belohnungsverarbeitung und der Impulskontrolle beteiligt sind, zusammenhängen. Der Forscher erklärt, dass diese Veränderungen Muster widerspiegeln, die auch bei Substanzabhängigkeiten beobachtet werden, und zieht den Vergleich zu den Auswirkungen von Methamphetaminen oder Alkohol.

Neue Studie: Jugendliche von sexueller Belästigung im Internet betroffen



You're now chatting with a random stranger. Say **STAND WITH HONG KONG AGAINST THE CCP!**

You both speak the same language. (Select "English" from the menu in the corner to disable.)

Stranger: hi

You: was machst du?

Stranger: Du bist weiblich? Leider nicht... oder doch?

You: w

Stranger: also weiblich?

You: ja, aber glaub zu jung für sowas

Stranger: 99 % Jungs hier

Stranger: wie alt bist du denn?

You: 13

Stranger: und zu oft sind es leider Jungs hier... die versuchen, sich als weiblich auszugeben um andere Jungs zu verarschen :(deshalb frag ich so...

Stranger: zu jung für was?

You: hast du eine hose an?

Stranger: es kommt ja eher drauf an, wie reif man sich für bestimmte Dinge fühlt odeR?

You: naja

Stranger: so, wie du fragst und schreibst... bist du doch eher so ein perverser Typ oder?

You: was liegt da auf deinem bauch?

You: nein

Stranger: Penisringe

Stranger: hast du schon mal zugeschaut?

You: wie alt bist du denn?

Stranger: wenn es sich ein Mann selbstgemacht hat?

Stranger: ich bin 19

Stranger: fast 20

You: woher kommst du?

Stranger: egal

You: Darmstadt?

Stranger has disconnected.

New chat or [switch to text](#) or [unmoderated section](#)

☐ Find strangers with common interests ([Enable](#))

[Great chat!](#) Save the log: [Get a link](#) • [Select all](#) • Or post log to: [Facebook](#) • [Tumblr](#) • [Twitter](#) • [reddit](#)

Cybermobbing

§ 107c StGb

„Wer im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines Computersystems in einer Weise, die geeignet ist, eine Person in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt

- 1. eine Person für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar an der **Ehre** verletzt oder*
- 2. Tatsachen oder Bildaufnahmen des höchstpersönlichen Lebensbereiches einer Person ohne deren Zustimmung eine für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar macht, ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen zu bestrafen.*

*Hat die Tat den **Selbstmord** oder einen Selbstmordversuch der iSd Abs 1 verletzten Person zu Folge, so ist der Täter mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren zu bestrafen.“*

YouTube und TikTok sind Mittel gegen Langeweile.

Bei Langeweile greifen sie am häufigsten auf YouTube (38 %) und TikTok (31 %) zurück.

Familienregeln

- Entdecken Sie das Internet **gemeinsam** mit Ihrem Kind.
- Vereinbaren Sie **Regeln**
 - [Onlinezeiten und Inhalte](#)
 - Umgang mit Bildern und persönlichen Daten
 - „Komm zu mir, wenn du Hilfe brauchst!“
- Fördern Sie Ruhezeiten
- Sprechen Sie über Ihre Meinung und Gefühle zu ungeeigneten Inhalten.
- **Medienfreie Mahlzeiten** für die gesamte Familie (gilt auch für Zeitung, TV und Radio!).
- Keine Medien im Kinderzimmer/Schlafzimmer. (App-Berechtigungen!)
- **Jugendschutzeinstellungen** und Filter sind bei jüngeren Kindern als Ergänzung sinnvoll, können aber die Begleitung durch Erwachsene nicht ersetzen!

Social-Media-Ratgeber

Social-Media-Ratgeber

[Home](#) / Social-Media-Ratgeber

Infos und Tipps zu beliebten sozialen Netzwerken und Plattformen



Was ist Google Family Link?

Mit Google Family Link begleiten und verwalten Sie die Handynutzung Ihres Kindes. Wir geben Tipps, wie Sie die App einrichten können und worauf Sie achten sollten.

[ZUM RATGEBER!](#)



Was ist Instagram?

Instagram ist ein soziales Netzwerk zum Teilen von Fotos, Videos und Reels. Damit ist die App eine ideale Bühne zur Selbstdarstellung. Wir zeigen, worauf Jugendliche achten sollten, welche Risiken es gibt und geben hilfreiche Tipps.

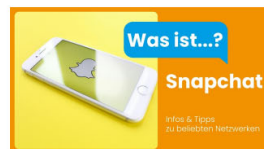
[ZUM RATGEBER!](#)



Was ist Roblox?

Roblox ist eine Onlinespieleplattform, die vor allem bei Kindern sehr beliebt ist. Wir erklären, wie die Plattform genutzt wird und geben Ihnen Tipps zum sicheren Umgang.

[ZUM RATGEBER!](#)



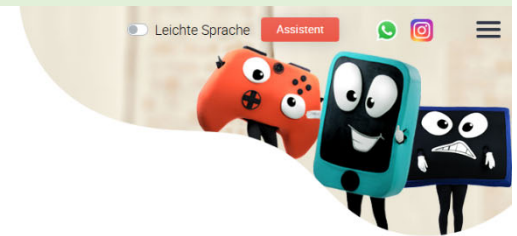
Was ist Snapchat?

Mit Snapchat kann man Nachrichten verschicken, die nach wenigen Sekunden von selbst wieder verschwinden. Wir erklären, warum das bei Kindern so beliebt ist und worauf man bei der Nutzung von Snapchat achten sollte.

[ZUM RATGEBER!](#)

<https://www.saferinternet.at/social-media-ratgeber>

Medien kindersicher



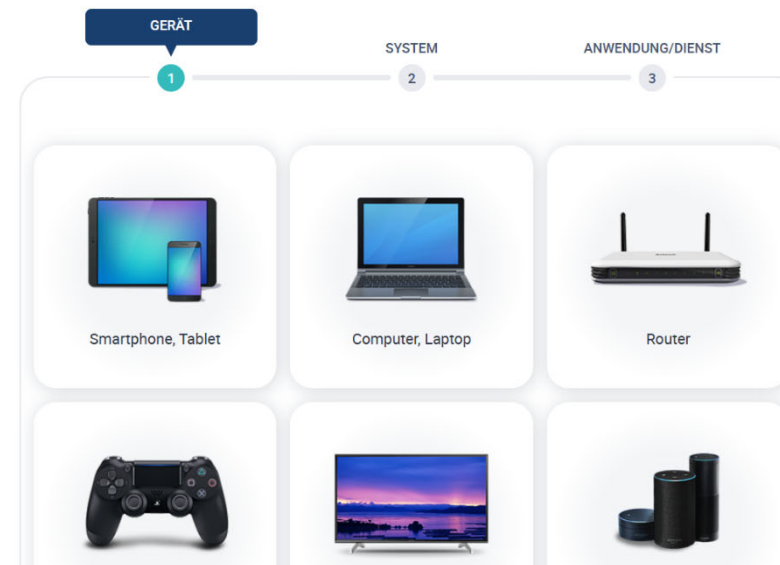
Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes.

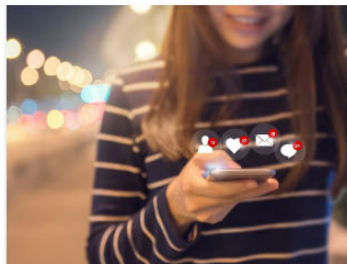
Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem **Medien-kindersicher-Assistenten** die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie Anleitungen zu den Geräten, Diensten und Apps Ihres Kindes



Geräte sicher einstellen

Alle Grundlagen



Wieviel ist gut für dich? Feste Bildschirmzeiten vereinbaren



Ist mein Kind reif für ein Smartphone?



WhatsApp einfach erklärt: Wissenswertes zur Messenger App



Was sind eigentlich Fake News?



SICHERHEIT & RISIKEN

Die Risiken kennen: Was Eltern und Kinder für mehr Sicherheit am Smartphone tun können

Damit Kinder Smartphones und Tablets sicher nutzen, müssen sie die möglichen Risiken kennen, die ihnen begegnen können. Dazu zählen ungeeignete Inhalte wie Gewalt oder Pornografie, hohe Kosten, die durch In-App-Käufe entstehen, Beleidigungen und grobe Sprache in Chats sowie der ungewollte Kontakt zu Fremden. Eltern können mit ihren Kindern darüber sprechen, wie sie sich in solchen Situationen in Messengern oder sozialen Netzwerken verhalten, und welche privaten Daten oder Bilder sie am besten nicht online verschicken oder posten. Apps sollten zu Beginn nur gemeinsam runtergeladen und In-App-Käufe gesperrt werden. Später können Eltern durch Altersgrenzen den App Store sicherer machen und für In-App-Käufe eventuell ein Budget festlegen. Jugendschutzeinstellungen auf dem Smartphone helfen dabei, ungeeignete Inhalte beim Surfen zu filtern.

Mehr erfahren

Android-Geräte sicher einrichten



Sicherheitseinstellungen für Apple-Geräte



<https://www.schau-hin.info/smartphone-tablet#sec4348>

Berechtigungen verwalten - Android

App-Berechtigungen

So können Sie App-Berechtigungen ändern



PC-SPEZIALIST > Ratgeber > App-Berechti...

Navigation

- [Was sind App-Berechtigungen?](#)
- [App-Berechtigungen ändern](#)
- [App-Berechtigungen und Datenschutz](#)

Geschrieben von Stefanie Schäfers

Lesedauer: ca. 4 Minuten

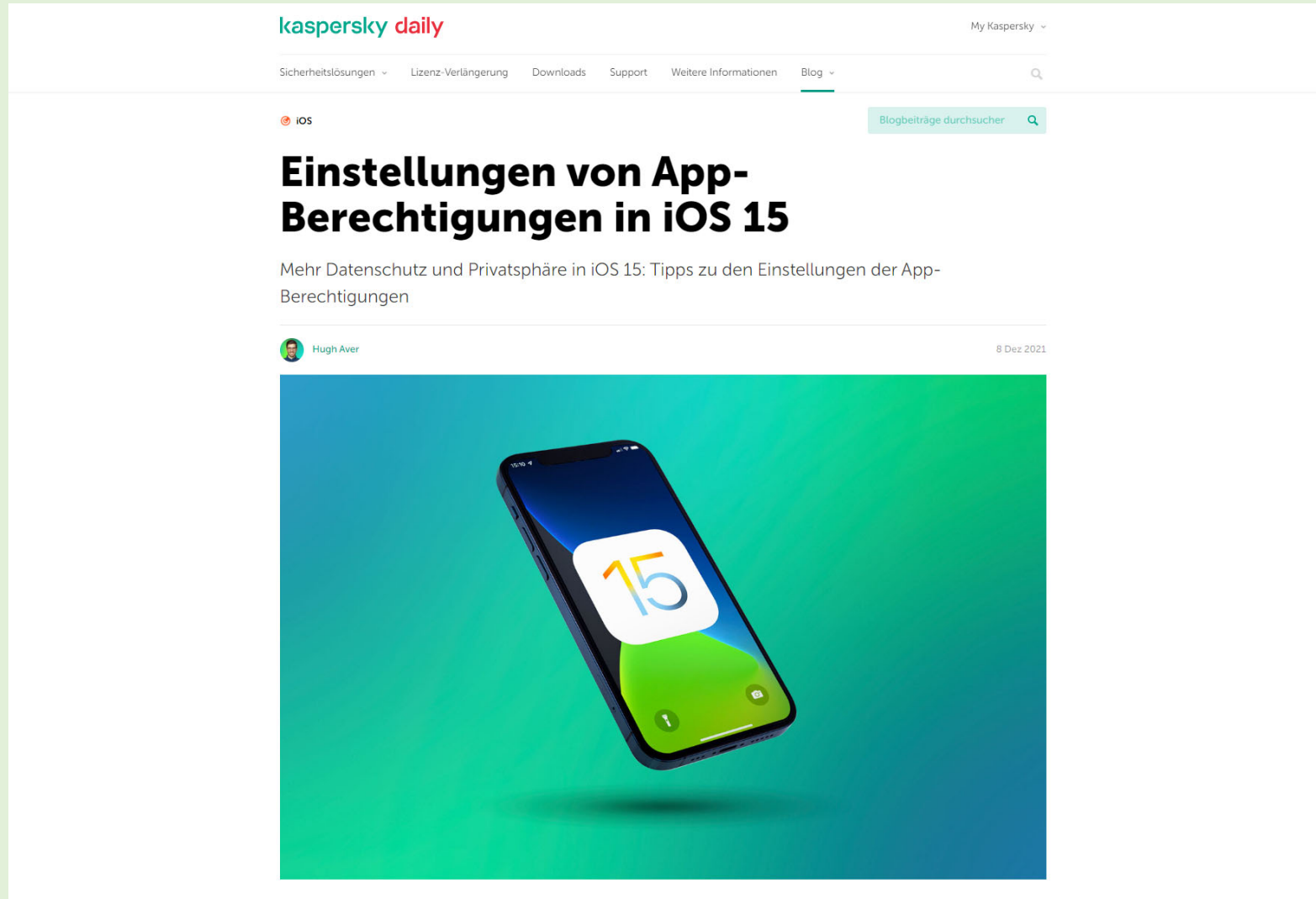
Wenn Sie eine App auf Ihrem Smartphone installieren möchten, müssen Sie der App in der Regel eine Reihe von Berechtigungen erteilen. Doch haben Sie sich schon einmal gefragt, was hinter diesen App-Berechtigungen steckt? Oder wie Sie die App-Berechtigungen ändern beziehungsweise einschränken können? Dann lesen Sie weiter, denn das erfahren Sie hier.

Ganz gleich, ob Sie neue Handyspiele, Social-Media-Apps oder andere nützliche Anwendungen auf Ihrem Smartphone installieren wollen – sie alle benötigen verschiedene **App-Zugriffsrechte**. Während es aber zum Beispiel für Messenger-Dienste sinnvoll ist, Zugriff auf Mikrofon und Adressbuch zu haben, benötigen andere Apps definitiv nicht so viele Berechtigungen wie sie meist verlangen. Das Gute ist allerdings: Selbst bei längst installierten Anwendungen können Sie nachträglich die **App-Berechtigungen einschränken**. Wie das geht, erfahren Sie bei uns. Schauen wir aber zunächst an, was App-Berechtigungen eigentlich sind.

Was sind App-Berechtigungen?

<https://www.pcspezialist.de/ratgeber/app-berechtigungen/>

Berechtigungen verwalten - iOS



<https://www.kaspersky.de/blog/ios-15-permissions-guide/27821/>

Online Videoberatung

Termin buchen



Kostenlose Elternberatung
über Video



Informative Artikel
zum Nachlesen

FÜR ELTERN & BEZUGSPERSONEN

In der Beratung bekommen Sie als Eltern einen **wertschätzenden Raum** für sich und Ihr **Anliegen**. Wir gehen **individuell** auf Ihre Situation ein. Sie kennen Ihr Kind am besten.

Gemeinsam überlegen wir neue **Ansätze** und **Lösungen**, die in Ihrer Situation helfen könnten. Oft kann schon das **Aussprechen** neue **Perspektiven** eröffnen.



Download

